Erscheinungsdatum: 16.04.2025

ingenieur kammer rheinland-pfalz

Herausgeber:
Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz
Körperschaft des öffentlichen Rechts
www.ing-rlp.de

Mitgestaltung zukunftsweisender Projekte

Bundesregister Nachhaltigkeit gestartet Registrieren Sie sich jetzt!

Die Zukunft des Bauwesens ist nachhaltig – und der Bedarf an Expertinnen und Experten für klimagerechtes Bauen ist groß. Mit dem Bundesregister Nachhaltigkeit schaffen die Ingenieur- und Architektenkammern eine unabhängige Plattform, um die Expertise von Ingenieurinnen und Ingenieuren sowie Architektinnen und Architekten zu bündeln und sichtbar zu machen.

Bauherrinnen und Bauherren erhalten zukünftig die Möglichkeit, dort gezielt unabhängige Nachhaltigkeitskoordinatorinnen und -koordinatoren zu finden, die umfassend zu allen Planungs- und Bauaufgaben beraten.

Kammermitglieder können sich kostenfrei registrieren, um Nachhaltigkeitskoordinatorin oder Nachhaltigkeitskoordinator zu werden. Wer über die notwendige Nachhaltigkeitskompetenz bereits verfügt, kann diese direkt im Online-Test nachweisen. Zudem können sich Ingenieurinnen und Ingenieure das Fachwissen stufenweise aneignen und dann anschließend via Online-Test den bundesweit einheitlichen Leistungsnachweis ablegen. Personen mit anerkannten Abschlüssen wie „DGNB-Auditor", „BNB-Koordinator" oder „BNB-Sachverständiger" können sich durch den Upload ihres Zertifikats direkt ins Bundesregister Nachhaltigkeit eintragen lassen.

Die Fortbildungsangebote der Länderkammern und der kostenlose Leistungsnachweis stellen sicher, dass die Eintragung ins Bundesregister fundierte Nachhaltigkeitskompetenz widerspiegelt.

Für wen ist das Register gedacht?

Über das zentral geführte Bundesregister ist es Bauherren möglich, Nachhaltigkeitsexpertinnen und -experten der planenden Berufe einfach aufzufinden. Das Online-Register ermöglicht die gezielte Suche nach Ort, Gebäudetyp und fachlicher Ausrichtung für professionelle und private Bauherrinnen und Bauherren. Mit dem neuen Bundesregister bieten die Kammern eine kompakte Recherche zu unabhängiger Expertise.

Warum qualifizieren?

Nachhaltiges Bauen ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung und zugleich die Zukunft des Bauwesens. Der Bedarf an Expertinnen und Experten für klimagerechtes Bauen nimmt kontinuierlich zu. Die neuen Nachhaltigkeitskoordinatorinnen und -koordinatoren der Kammern unterstützen dabei mit ihren Kompetenzen.

Bundesregister Nachhaltigkeit

Warum registrieren lassen?

Mit einer Eintragung im Bundesregister machen Planerinnen und Planer ihre Nachhaltigkeitsexpertise sichtbar. Bauherrinnen und Bauherren und Planerinnen und Planer finden so schnell zueinander. Die registrierten Ingenieurinnen und Ingenieure stärken somit ihre Position am Markt. Im Bundesregister werden nur qualifizierte Nachhaltigkeitskoordinatorinnen und -koordinatoren geführt, die Mitglied in einer Ingenieur- bzw. Architektenkammer sind. Für den Bauherren ein wichtiges Qualitätsmerkmal für eine unabhängige Beratung.

Welcher Leistungsnachweis für die Eintragung?

Falls Kammermitglieder beispielsweise schon über entsprechende Praxiserfahrung verfügen und die notwendige Nachhaltigkeitskompetenz besitzen, können sie diese mit Start des Registers unkompliziert durch einen Online-Test auf www.bundesregister-nachhaltigkeit.de nachweisen. Parallel werden allgemeine Kurse oder Kurse auf modularer Basis entsprechend dem Aufbau des Leistungsnachweises angeboten, um sich Fachwissen in Sachen Nachhaltigkeit entsprechend anzueignen. DGNB-Auditorinnen und -Auditoren, BNB-Koordinatorinnen und -Koordinatoren sowie BNB-Sachverständige können sich mit ihrem Zertifikat direkt ohne Test über den Upload ihres Zertifikats registrieren. Mehr Informationen und Registrierung auf www.bundesregister-nachhaltigkeit.de.

Einladung

talkING: Windparkbesichtigung in Gau-Bickelheim

CLTECH Brettsperrholzwerk in Kaiserslautern.
Fotos: CLTECH

Die Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz lädt Sie im Rahmen der nächsten talkING-Veranstaltung zur Besichtigung des CLTECH Brettsperrholzwerk in Kaiserslautern ein.

CLTECH wurde 2024 mit dem Nachwuchspreis des Deutschen Ingenieurbaupreises ausgezeichnet.

Datum: 21. Mai 2025
Beginn: 14:00 Uhr
Ort: CLTECH GmbH & Co. KG
Clara-Immerwahr-Str.10
67661 Kaiserslautern

Folgende zwei Hallen können besichtigt werden:

a. Abbundhalle
- Abbund/Zuschnitt von z. B. Dachstühlen
- Bau von Holzrahmenbauwänden
- BSP Abbund

b. BSP-Werk
- Herstellung von Brettsperrholzplatten (Rohplatte)
- BSP Abbund

Bei dem prämierten Brettsperrholzwerk handelt es sich um einen 34 Meter spannenden und 2,6 Meter hohen hybriden Fachwerkträger, der die Ausbildung eines sehr ressourcensparenden Dachtragwerks ermöglicht. Durch die innovative Kombination von Eichenschwachholz mit den Stahlzugdiagonalen konnte eine schlanke und CO_2-minimierte Konstruktionsweise mit geringer Bauhöhe realisiert werden.

Die Führung startet um 14 Uhr und endet gegen 15:30 Uhr. Im Anschluss an die Besichtigung laden wir Sie zu einer gemeinsamen Einkehr in die **Schloßbergstube** in der Sternbergerstr. 21 im benachbarten Otterbach eingeladen.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich bis zum 7. Mai 2025 via E-Mail bei Frau Anders unter anders@ing-rlp.de an.

Die Veranstaltungsreihe „talkING" dient als Plattform, um den persönlichen Kontakt zwischen Mitgliedern und Präsidium sowie Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz herzustellen und zu stärken.

Darüber hinaus haben Kammermitgliedern die Möglichkeit, sich gegenseitig kennenzulernen und über berufspolitische oder fachliche Themen, Erfahrungen und Probleme auszutauschen.

Ein junger Ingenieur in der fünften Generation

Lukas Stallmann gestaltet als "Young Professional" den Weg in die Zukunft

Die Schulzeit ist fast vorbei, und die Zukunft klopft immer lauter an die Tür. Eine Frage, die viele junge Menschen umtreibt – oft unterstützt durch die Ratschläge von Eltern, Freunden und Verwandten: Was willst du später einmal machen? Welche Fähigkeiten bringst du mit? Und wohin soll dein Weg führen? „Irgendwas" als Antwort passt heute kaum noch zur Lebensrealität junger Menschen. Die Erwartungen an den zukünftigen Beruf sind höher geworden. Die Jugend von heute weiß, was sie will, und legt großen Wert auf klare Ziele.

Der ideale Job sollte mehr bieten als nur den täglichen Trott: Er sollte Freude machen, Sinn stiften und Raum für persönliche und berufliche Weiterentwicklung bieten. Ob Sicherheit, Abwechslung oder Aufstiegsmöglichkeiten – die Erwartungen an die Zukunft sind vielfältig. Besonders gefragt sind Berufe, die mit Menschen zu tun haben, die der Gesellschaft nutzen oder die sich mit Themen wie Umweltschutz und moderner Technik beschäftigen.

Foto: Ingenieurkammer RLP

Für Lukas Stallmann aus Ippenschied in der Nähe von Bad Sobernheim war schon früh klar, was er mal werden will. "Schon im Kindergarten wollte ich Bauingenieur werden", erinnert sich der 24-Jährige, der auch Mitglied im Netzwerk Young Professionals der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz ist. Und der Berufswunsch hat sich in den folgenden Jahren weiter vertieft. "Bedingt natürlich auch dadurch, dass ich praktisch auf der Baustelle groß geworden bin." Stallmann kommt aus einer Bauunternehmer-Familie. Die Firma besteht heute in fünfter Generation, ihre Anfänge reichen zurück bis ins Jahr 1888.

Doch der junge Ingenieur wiegelt ab, dass der familiäre Druck zum Berufswunsch geführt habe: "Meine Familie hat immer gesagt, sie stellen es mir absolut frei, ob ich die Nachfolge antreten möchte oder auch nicht. Dementsprechend konnte ich eine freie Entscheidung treffen". Die Faszination für den Beruf war einfach zu groß, als dass er einen anderen Beruf hätte wählen wollen. "Am Ende des Projekts steht ein fertiges Bauwerk, das betriebsbereit ist und dann 60 bis 80 Jahre Bestand hat – vielleicht sogar noch, wenn man selbst längst im Rentenalter ist.", sagt Stallmann und erzählt weiter: "Das erlebe ich oft mit meinem Opa. Wenn wir zusammen unterwegs sind, zeigt er mir häufig Gebäude und sagt: ‚Da habe ich mitgebaut, und dort auch.' So kann man den nachfolgenden Generationen immer wieder zeigen, an welchen Projekten man selbst beteiligt war. Das ist genau die Faszination, die dieses Berufsbild und die gesamte Bauindustrie für mich ausstrahlen."

Vor wenigen Wochen hat Stallmann sein Masterstudium an der Hochschule Mainz erfolgreich abgeschlossen. Lobend hebt er hervor: "An der Hochschule Mainz gibt es im Bereich Bauingenieurwesen eine sehr gute Lehre. Die Professoren sind den Studierenden gegenüber sehr aufgeschlossen und immer ansprechbar. Das liegt vermutlich auch daran, dass die Hochschule eher klein ist, wodurch der Austausch mit den Professoren sehr intensiv ist. Das führt zu einer qualitativ hochwertigen Lehre." Das Studium, die Unterstützung durch die Professoren, seine Zeit als Werkstudent – all das haben den 24-Jährigen in seiner Berufswahl bestärkt. Nie habe er verspürt, seinen Weg anders einschlagen zu wollen. "Aber das Studium ist kein Selbstläufer, das muss einem klar sein. Es gibt bestimmte Module, wie zum Beispiel Technische Mechanik oder Baustatik, die sehr abstrakt und stark mathematisch geprägt sind. Da musste ich viel Zeit investieren."

Das hat er mehr als erfolgreich getan und ist nun in fünfter Generation als Geschäftsleiter in das Familienunternehmen eingestiegen. Der 93-jährige Großvater ist die dritte Generation, der Seniorchef und Vater Helmut Stallmann die vierte und Lukas Stallmann nun die fünfte Generation. "Ich wurde schon von klein auf an den Betrieb herangeführt und habe während meines Studiums gleichzeitig als Werkstudent im Unternehmen gearbeitet. Dabei war ich auch schon in die Projektleitung eingebunden, sodass das für mich nichts völlig Neues ist", erklärt Stallmann. Trotz seines jungen Alters von 24 Jahren hat Lukas Stallmann schnell eine feste Position im Unternehmen eingenommen. „Wir haben langjährige Mitarbeiter, die mich von klein auf kennen und wissen, was ich kann", erklärt er. Die Herausforderung, der sich manche Absolventen stellen müssen, wenn sie frisch von der Uni ohne Praxiserfahrung auf erfahrene Kollegen treffen, sieht er bei sich nicht. „Ich habe den nötigen Respekt vor der Berufserfahrung der älteren Kollegen, aber gleichzeitig auch schon eine gute eigene Berufserfahrung gesammelt. So funktioniert die Zusammenarbeit bei uns reibungslos."

Neben seiner Rolle im Unternehmen ist Lukas Stallmann auch an der Entwicklung neuer Projekte beteiligt. „Ich bin aktuell in Teilzeit angestellt, wobei ich 80 Prozent meiner Zeit in das Unternehmen investiere und die restlichen 20 Prozent für eine Neugründung aufwende, die zum 1. Januar 2025 starten wird. Diese Neugründung wird als Synergieunternehmen zu unserem Bauunternehmen agieren", erklärt er. Eine wei-

tere Idee seiner Arbeit liegt in der Konzeptionierung einer stationären Vorfertigung von Bauteilen. „Es ist äußerst spannend, Bauteile in Serie vorzufertigen, da dies nicht nur die Effizienz steigert, sondern auch unsere Mitarbeiter auf der Baustelle entlastet. Die Unterstützung des Personals vor Ort ist für uns von großer Bedeutung, da sie unter schwierigen Bedingungen den Gewinn erwirtschaften“, betont Stallmann. Darüber hinaus ist er mit der Optimierung interner Prozesse beschäftigt. „Aktuell arbeite ich an der Einführung von künstlicher Intelligenz in unseren Angebots- und Abrechnungsprozessen. Dies ist ein zentraler Punkt, um einen höheren Automatisierungsgrad zu erreichen und so schneller und effektiver Angebote und Abrechnungen zu erstellen.“

Für Schülerinnen und Schüler oder auch junge Studierende, die Interesse an dem Berufsbild Bauingenieur haben, hat Stallmann ein paar Tipps. Neben der beruflichen Praxis und der Entwicklung neuer Projekte sollten Schüler und Studierende auch frühzeitig eigene Erfahrungen - so wie er auch - sammeln. Praktika oder Werkstudententätigkeiten bieten die Möglichkeit, theoretisches Wissen in der Praxis anzuwenden und wertvolle Einblicke in die Branche zu gewinnen. So lassen sich nicht nur erste berufliche Kontakte knüpfen, sondern auch wichtige Erfahrungen sammeln, die für den weiteren Karriereweg von Bedeutung sind. „Praktische Einblicke sind entscheidend, um das theoretische Wissen anzuwenden und zu vertiefen. So erhält man nicht nur wertvolle Erfahrungen, sondern kann auch wichtige Kontakte knüpfen“, erklärt er.

Außerdem ist es ratsam, den Austausch mit erfahrenen Kollegen zu suchen. Networking und das Lernen von anderen spielen eine zentrale Rolle, um den eigenen beruflichen Horizont zu erweitern. Offenheit für aktuelle Entwicklungen, wie etwa den Einsatz von künstlicher Intelligenz, und eine kontinuierliche Weiterbildung sind ebenfalls entscheidend, um in der Bauindustrie langfristig erfolgreich zu sein. Mit diesen Schritten können junge Menschen ihre berufliche Zukunft aktiv gestalten und sich auf die Anforderungen der Bauindustrie vorbereiten.

Eine weitere Möglichkeit für junge Ingenieure, sich zu vernetzen und Unterstützung zu erhalten, bietet das Netzwerk „Young Professionals“ der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz. Egal, ob noch im Studium oder am Beginn der beruflichen Laufbahn – das Netzwerk verbindet junge Ingenieurinnen und Ingenieure aus verschiedenen Fachrichtungen und fördert den Austausch und die Entwicklung innovativer Projekte. Erfahrene Beratende Ingenieure und Seniormitglieder stehen den Teilnehmenden als Mentoren zur Seite und unterstützen sie auf ihrem beruflichen Weg – und das vollkommen kostenfrei.

Mehr Infos unter: www.ing-rlp.de/nachwuchs/netzwerk-young-professionals.html

Junior.ING

Jury ermittelt Siegerinnen und Sieger des Schülerwettbewerbs

Der diesjährige Schülerwettbewerb Junior.ING schreitet mit großen Schritten auf das Finale zu. 190 Aussichtstürme im Mini-Format von Schülerinnen und Schülern aus ganz Rheinland-Pfalz im Wettbewerb 2024/25 zum Thema „Turm – hoch hinaus“ eingereicht.

Insgesamt nahmen 217 Mädchen und 293 Jungen von 35 Schulen aus Rheinland-Pfalz teil.

Die Aufgabenstellung des Wettbewerbs wechselt jährlich. In diesem Jahr hatten die Schülerinnen und Schüler zur Aufgabe, einen Turm zu entwerfen und unter Beachtung bestimmter Vorgaben im Modell zu bauen. So sollte der Turm eine Aussichtsplattform haben und Belastungen von oben und von der Seite standhalten. Bei der Gestaltung waren Kreativität und Geschick gefordert.

Am 19. März traf sich die Expertenjury zur Bewertung der Modelle in der Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz in Mainz. Viele Stunden begutachteten und prüften die Juroren Dipl.-Ing. (FH) Frank Haupenthal M. Sc., Vizepräsident der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz, Dipl.-Ing. (FH) Katharina Häuser, Vorstandsmitglied der Kammer, Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Kurz von der RPTU Kaiserslautern-Landau

Die Jury (v.l.n.r.): Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Kurz (RPTU Kaiserslautern-Landau), Kammer-Vizepräsident Dipl.-Ing. (FH) Frank Haupenthal M. Sc., Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. (FH) Katharina Häuser und Volker Tschiedel (Bildunsgministerium RLP).

Keine leichte Entscheidung für die Jury: Aus 190 kreativen Aussichtsturm-Modellen galt es die besten zu ermitteln.

und Volker Tschiedel aus dem Bildungsministerium Rheinland-Pfalz alle Modelle eingehend: Neben der Einhaltung der Abmessungen und Beachtung der vorgegeben Materialien, wurden die Aussichtsturmmodelle in den Kategorien „Statische Konstruktion“, „Gestaltung und Originalität“ sowie „Verarbeitungsqualität“ mit einem Punktesystem bewertet, bis schließlich die diesjährigen Platzeirungen in beiden Alterskategorien ermittelt werden konnten.

Der Wettbewerb ist in zwei Alterskategorien (bis 8. Klasse und ab 9. Klasse) gegliedert. Die Platzierungen werden im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung am 16. Mai 2025 im ZDF-Konferenzzentrum in Mainz bekanntgegeben. Die Erstplatzierten der beiden Altersklassen nehmen am Bundesentscheid teil, dessen Preisverleihung am 13. Juni 2025 im Deutschen Technikmuseum in Berlin stattfindet.

Mit dem bundesweiten Wettbewerb, an dem sich 15 Länderingenieurkammern beteiligen, möchten die Kammern das Interesse der Schülerinnen und Schüler am Ingenieurberuf stärken und das kreative technische Arbeiten fördern.

Zugelassen sind Einzel- und Gruppenarbeiten von Schülerinnen und Schülern aller allgemein- und berufsbildender Schulen. Ausgeschrieben ist der Wettbewerb in zwei Alterskategorien – Kategorie I bis Klasse 8 sowie Kategorie II ab Klasse 9.

Seit 2021 ist der Wettbewerb Junior.ING in der Liste der von der Kultusministerkonferenz empfohlenen Schülerwettbewerbe aufgenommen. Damit erfüllt der Wettbewerb die von der Kultusministerkonferenz festgelegten „Qualitätskriterien für Schülerwettbewerbe“. Der Landeswettbewerb steht auch in diesem Jahr wieder unter der Schirmherrschaft der rheinland-pfälzischen Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig.

Mitglieder

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Wir gratulieren allen Mitgliedern, die im März und April Geburtstag haben und wünschen Ihnen Gesundheit und beruflichen Erfolg sowie persönlich alles Gute.

40. Geburtstag
Dipl.-Ing. (FH) Nils Linnenboden
Dan Pies B.Eng.
Fuat Gögremis M.Eng.
Roland Schreiber M.Sc.

50. Geburtstag
Dipl.-Ing. Nicolas Fischer
Dipl.-Ing. (FH) Andrea Merkelbach
Dipl.-Ing. (FH) Andre Knautz
Dipl.-Ing. Arne Jerosch
Dipl.-Ing. (FH) Christoph Braun
Dipl.-Ing. (FH) Lars Stephan M.Sc.
Dipl.-Ing. (FH) Stephanie Gotzhein

60. Geburtstag
Dipl.-Ing. Gabriele Lehr
Dipl.-Ing. Ulrich Knoll
Dipl.-Ing. (FH) Thomas Groß
Dipl.-Ing. (FH) Arndt Feltens
Dipl.-Ing. (FH) Waldemar Fast
Dipl.-Ing. Christoph Treude
Dr. rer.nat. Brigitta Carson
Dipl.-Ing. Andreas Peters
Dipl.-Ing. Niels Carlsen

70. Geburtstag
Dipl.-Ing. (FH) Joachim Kratz
Dipl.-Ing. (FH) Reinhard Nelles
Dipl.-Ing. Rolf-Dieter Schröder
Hans-Werner Schumacher
Dipl.-Ing. Klaus Elsen
Josef Falkenberg
Christian Decker
Prof. Dr. Helmut Nikolay

75. Geburtstag
Dieter Echternach
Dipl.-Ing. Erich Klöckner
Dipl.-Ing. Hermann Hirschbiel
Dipl.-Ing. (FH) Günter Retzler
Dipl.-Ing. (FH) Reinhard Bohn
Dieter Hoffmann
Dipl.-Ing. Hans-Christian Schneider
Dipl.-Ing. Johannes Walz

76. Geburtstag
Dipl.-Ing. Hans-Joachim Heck
Walter Feuereisen
Hans A. Weber
Dipl.-Ing. (FH) Volker Menzel

77. Geburtstag
Dipl.-Ing. (FH) Ingfried Thran
Dipl.-Ing. Hans Walberg
Dipl.-Ing. Reinold Lenhard
Walter Wilking

78. Geburtstag
Dipl.-Ing. Gerhard Peters
Dipl.-Ing. Walter Arnold
Hermann Bous
Dipl.-Ing. (FH) Horst Wonka

80. Geburtstag
Dipl.-Ing. Falko Mende
Dipl.-Ing. (FH) Alfred Zerbe
Dipl.-Ing. Wolfgang Schmidt

82. Geburtstag
Herbert Bayer
Dipl.-Ing. Günter Thiede
Dipl.-Ing. (FH) Friedhelm Girolstein

83. Geburtstag
Dipl.-Ing. (FH) Josef Kluck

84. Geburtstag
Dipl.-Ing. Günther Hillen
Dipl.-Ing. (FH) Rolf Voland
85. Geburtstag
Bernd Meuthen
Franziskus-Josef Weis
Dipl.-Ing. (FH) Hermann Terporten
Dipl.-Ing. (FH) Josef Rittgen
86. Geburtstag
Dipl.-Ing. (FH) Dieter Lohner

87. Geburtstag
Dipl.-Ing. (FH) Gerhard Klaßmann
Dr.-Ing. Uwe Ritscher

88. Geburtstag
Hermann-Josef Klein
Ing. (grad.) Hans Jappsen

89. Geburtstag
Dipl.-Ing. (FH) Reinhard Winter M.Eng.

90. Geburtstag
Dipl.-Ing. (FH) Helmut Clemenz

91. Geburtstag
Dipl.-Ing. Siegfried Janz

95. Geburtstag
Dr.-Ing. Charalabos Nikolaidis

Neueintragungen

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Dipl.-Ing. Patrick Blase
Dipl.-Ing. (FH) Hansjürgen Ciupke
Dipl.-Ing. (FH) Peter Cuntz
Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Claudio di Marco

Yannick Giloy M. Eng.
Daniel Grieß B. Eng.
Dipl.-Ing. (FH) Jennifer Hahn
Dipl.-Ing. (FH) Torsten Horne M. Eng.
Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Löser
Dipl.-Ing. (FH) Daniel Pees
Dipl.-Ing. (FH) Florian Raber
als **Beratende Ingenieurin / Beratender Ingenieure**

Fuat Gögremis M. Eng.
Dipl.-Ing. Norman Schneider
als **Pflichtmitglieder (§ 64 LBauO)**

Kalina Franczak, Ingenieurin
Mehmet Fatih Kaban, Ingenieur
Dipl.-Ing. (FH) Daniel Pees
Dipl.-Ing. Norman Schneider
Peter Theobald M. Eng.
als **Pflichtmitglieder (§ 66 LBauO)**

Dipl.-Ing. (FH) Christian Becker
Lisa Sylvia Blechschmidt M. Sc.
Dipl.-Ing. (FH) Martin Breitsch
Florian Gouverneur B. Sc.
Dipl.-Ing. (FH) Ingo Michels
Daniel Müller M. Sc.
Dipl.-Ing. (FH) Alexander Schulz-Pflugbeil
Shashwat Shubham, Ingenieur
als **Pflichtmitglieder (§ 103 LWG)**

Dipl.-Ing. (FH) Taoufik Boudhaim
Ingenieur Masood Kamal
Dipl.-Ing. Tobias Rheinwalt
als **Freiwillige Mitglieder**

Kündigungen

Wir verabschieden uns von den Mitgliedern, die ihre Mitgliedschaft gekündigt haben:

Dipl.-Ing. Agnes Wittner
Edwin Schotthöfer
Dipl.-Ing. (FH) Günther Jung
Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Streuber
Hans-Günther Jäger
Dipl.-Ing. Werner Lösch
Berthold Günster
Franz Egger
Dipl.-Ing. (FH) Thorsten Wagner
Dipl.-Ing. Reinold Lenhard
Dr. Tilman Westhaus
Prof. Dr. Alexander Reinartz
Christopher Gutal M.Eng.
Dipl.-Biologe Uwe Weibel
Dipl.-Ing. (FH) Horst Heinemann
Dipl.-Ing. (FH) Erich Weinbrenner
Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Süfling
Dipl.-Ing. Ingried Henneker

Verstorbene

Die Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz trauert um ihren geschätzten Kollegen:

Dipl.-Ing.
Christian-L. v. Kaphengst
aus Mainz

Herr v. Kaphengst war viele Jahre Vorstandsmitglied und Ehrenmitglied der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz.

Wir sprechen allen Angehörigen unsere tiefe Anteilnahme aus und bewahren dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken in Dankbarkeit für die Jahre der Zusammenarbeit.

Fort- und Weiterbildung

Mai – Juni 2025

AKADING
AKADEMIE DER INGENIEURE

Datum	Seminar	Seminar-Nr.
07.05.2025–25.06.2025, online	Sachverständige für Schall und Wärmeschutz	SVSW 12
07.05.2025, online	Bauphysikalische Anamese von Materialien, Konstruktionen und Bauschäden	EEBD-5 01
08.05.2025, Ostfildern	Workshop: Erstellung eines Energieausweises für Wohngebäude – Teil 1	EEBA-8 07
09.05.2025, Ostfildern	Workshop: Erstellung eines Energieausweises für Wohngebäude – Teil 2	EEBA-9 07
20.05.2024, online	Bauen im Bestand – ingenieurmäßige Bilanzierung und Innendämmung	EEVW-1 07
02.06–24.07.2025, online	Zukunft Planen und Bauen - Brückenqualifizierung für Fachkräfte aus dem Bau- und Planungswesen	IQ_ZPuB -08-BW
03.06.2025, Ostfildern	Virtuelle und hybride Meetings moderieren	VHMM 01

Mitglieder der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz erhalten 25 % Teilnehmerrabatt. Weitere Informationen, Seminarinhalte sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter www.ingenieurbildung-suedwest.de. Worin möchten Sie sich weiterbilden? Teilen Sie uns gerne Ihre Wunschthemen zum Thema Fortbildung von Ingenieuren mit. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen.

Impressum

Herausgeber
Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Präsident: Dr.-Ing. Horst Lenz
Geschäftsführer: Martin Böhme
Rheinstraße 4 a, 55116 Mainz
Tel.: 06131 / 95 98 6-0 · Fax: 06131 / 95 98 6-33
E-Mail: info@ing-rlp.de · Internet: www.ing-rlp.de

Redaktion
Verantwortlich: Martin Böhme, Geschäftsführer
Redaktion: Irina Schäfer

Redaktionsschluss: 17.03.2025
Die Beilage ist das Nachrichtenblatt der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz und Bestandteil der Ausgabe Rheinland-Pfalz des Deutschen Ingenieurblattes.

Fachliche Beiträge
Ihre fachlichen Beiträge oder Manuskripte senden Sie bitte bis zum Redaktionsschluss am 10.05.2025 an schaefer@ing-rlp.de. Wir behalten uns vor, Ihre Beiträge redaktionell zu bearbeiten und ggf. zu kürzen.

Urheberrecht
Die in der Länderbeilage Rheinland-Pfalz publizierten Artikel und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Veröffentlichungen bedürfen der Zustimmung der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz.